

A

Nachdem ich mich schon längst mit
meiner Reise in Bayern zu thun vor
genommen, jedoch aber noch keine Zeit
zum andern aufziehen müßte, bin ich
zu beständiger Arbeit bestellter
Arbeit, so daß mich ~~nicht~~ davon
ungeachtet müßlich schlafen ein
Jahr Monat davon zu verwenden,
und alles so viel wie diese Zeit
zu Zeit erlauben wird, glücklich
auf der Post zu besetzen, bin ich
selben Dienstag d. 21. Februar
1741 morgens früh in Compagnie
H. Nassau des Bistums mit der
Bayerischen Postflucht nach Wien ab,
grüßet, zu Lichtenau abzu
reisen zu Mitteln, und in Rastatt
über den Rhein überzugehen.

Sie ist die Residenz des H. Marggrafen
von Baden, und ein sehr schön
Bischof, ab Licht noch zu sehen.
Neben dem Eingang sind auf jeder Seite
Stammwälder, die die Bischofs
Vorstellungen müßten, Adven und
die vier der Heiligen Vorstellungen, und
gegenüber dem zu Baden sind Gallen,
bis an die 2. Flügel des Bischofs.
Das mittlere schönste Gebäude ist abm. ni,
es gallesie mit einem Turm, und
besteht das Haupt aus einem Saal.
Die ganze Stadt ist ziemlich equal
gebaut, und hat einen Garten.